

Protokoll



der Gemeindeversammlung vom 23. November 2015

20.00 Uhr, in der Aula, 8235 Lohn

Vorsitz	Vreni Wipf, Präsidentin
Vizepräsident	Markus Angst, Gemeinderat
Protokoll	Claudia Schmid-Gebert, Gemeindeschreiberin

Traktanden	<ol style="list-style-type: none">1. Änderung des Personal- und Besoldungsreglements der Gemeinde Lohn aus dem Jahr 2013 infolge Sparprogramms des Kantons Schaffhausen: Genehmigung2. Voranschlag 2016: Genehmigung3. Verschiedenes
------------	--

Begrüssung

Die Vorsitzende begrüsst die Anwesenden im Namen des Gemeinderates zur Budget-Gemeindeversammlung. Speziell begrüsst und erwähnt sie die Jungbürger und neu Zugezogenen.

Herr Damian Schmid von den Schaffhauser Nachrichten wird über die heutige Versammlung in den Medien berichten.

Stimmkontrolle

Die Stimmkontrolle ergibt die Anwesenheit von 83 Stimmberechtigten.

Traktandenliste

Der Stimmrechtsausweis ist jedem Stimmberechtigten rechtzeitig als Einladung zugestellt worden. Ebenso wurden pro Haushalt eine Traktandenliste und ein Exemplar der Botschaft und des Berichtes der Rechnungsprüfungskommission zugestellt.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 1. Juni 2015 wurde vom Gemeinderat und den Stimmezählern für richtig befunden und genehmigt.

Das Protokoll kann auch auf der Homepage der Gemeinde Lohn, www.lohn.ch / Politisches, nachgelesen werden.

1. Änderung des Personal- und Besoldungsreglements der Gemeinde Lohn aus dem Jahr 2013 infolge Sparprogramms des Kantons Schaffhausen: Genehmigung

Ab 1. Januar 2016 entfällt infolge Sparmassnahmen des Kantons der Kantonsbeitrag an die Gemeindepräsidien. Dieser beträgt für Gemeinden unter 1000 Einwohnern CHF 7'280.00. Wenn der Besitzstand gewahrt sein soll, muss dieser Betrag neu von den Gemeinden aufgebracht werden. Dies zieht eine Änderung des Personal- und Besoldungsreglements aus dem Jahr 2013 nach sich.

Auszug aus dem Personal- und Besoldungsreglement 2013:

Anhang I

Besoldungen und Entschädigungen im Nebenamt, **Gemeinderat:**

013.3010 Gemeindepräsident (exkl. Kantonsbeitrag) CHF 6'270.00 (bisher)

Anhang I

Besoldungen und Entschädigungen im Nebenamt, **Gemeinderat:**

013.3010 Gemeindepräsident CHF 13'550.00 (neu)

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Änderung des Personal- und Besoldungsreglements aus dem Jahr 2013 zu genehmigen.

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Änderung des Personal- und Besoldungsreglements aus dem Jahr 2013 mit 83 : 0 Stimmen.

Die Vorsitzende bedankt sich für die Zusicherung ihres Lohnes.

2. Voranschlag 2016: Genehmigung

Der Gemeinderat hat zusammen mit den Revisoren und der Zentralverwalterin die Voranschläge 2016 beraten und zuhänden der Gemeindeversammlung verabschiedet. Der Voranschlag 2016 schliesst in der laufenden Rechnung mit einem Verlust von CHF 18'171.00 ab.

Bemerkungen zum Voranschlag 2016:

Laufende Rechnung

Konto	Bemerkung	CHF	
		Aufwand	Ertrag
011	Wahlen und Abstimmungen (höherer Aufwand infolge Gesamterneuerungswahlen)	9'500.00	
013.4610	Kantonsbeitrag an Gemeindepräsidium (entfällt im Zusammenhang mit dem Sparpaket des Kantons)		
090.4270	Mietzinseinnahmen (Miete KIGA Wohnung entfällt)	4'500.00	
140.3521	Investitionskostenanteil Verbandsfeuerwehr oberer Reiat (neue Feuerwehrfahrzeuge, Ersatz Pinzgauer)	37'100.00	
200.4330	Schulgelder Büttenhardt (weniger Kindergartenkinder und tieferer Ansatz für die nächsten vier Jahre)	24'750.00	
210	Primarschulen (höhere Kosten für Lohn, da weniger Kinder aus Büttenhardt)	376'870.00	
309.3190	Verschiedene Ausgaben (Erneuerung Grillstellen und Abfallkübel, Instandstellung Rebhüsli)	17'000.00	
720.3130	Gebührenmarken (Kauf alle paar Jahre)	2'500.00	
920.3510	Beiträge an Finanzausgleichsfonds	22'300.00	
990	Abschreibungen	167'000.00	

Investitionsrechnung

Konto	Bemerkung	CHF	
		Aufwand	Ertrag
023.5060	Gemeindearchiv Möblierung	10'000.00	
140.5030	Feuerwehrmagazin/Entsorgung/Archiv	2'000'000.00	
140.6690	Beiträge Nachbargemeinden		790'000.00
700.5010	Transportleitung Chörblitobel - Braatihof	190'000.00	
700.6610	Kantonsbeiträge Transportleitung		48'000.00

Peter Steiger möchte zu Konto 200.4330 wissen, was „...für die nächsten vier Jahre“ bedeutet.

GR Markus Angst erklärt, dass die Kindergartenkinder aus Büttenhardt seit einigen Jahren den Kindergarten in Lohn besuchen. Für die Berechnung des Kindergartenschulgeldes war anfangs der Ansatz der Stadt Schaffhausen massgebend. Dieser stieg von CHF 5'500.00 pro Kind jährlich kontinuierlich an. Aktuell liegt das Kindergartenschulgeld bei CHF 6'700.00 pro Kind, der Ansatz der Stadt Schaffhausen liegt wesentlich höher. Aufgrund steigender Kinderzahlen war der Neubau eines Doppelkindergartens sowie eine Anpassung des Kindergartenschulgeldansatzes nötig. Der Gemeinderat Büttenhardt war mit einer Erhöhung des Kindergartenschulgeldes aus verschiedenen Gründen jedoch nicht einverstanden. Da sich keine Einigung finden liess, fand eine Aussprache zwischen Gemeinderatsdelegierten der Gemeinden Lohn und Büttenhardt mit RR Ernst Landolt statt. RR Landolt unterbreitete den Vorschlag, den Kindergartenschulgeldansatz bei pauschal CHF 5'500.00 auf vier Jahre festzulegen (Vorschlag Gemeinderat Büttenhardt: CHF 3'500.00). Der Vorschlag von RR Landolt wurde von beiden Gemeinden genehmigt.

Maria Busenhart möchte wissen, ob dieser Ansatz auch für die Schulkinder gilt.

GR Markus Angst verneint. Für die Primarschule wird eine Schattenrechnung geführt, welche nach Schüler aufgeteilt und abgerechnet wird (das Gebäude ist Sache der Gemeinde Lohn, somit nicht Bestandteil dieser Rechnung).

Peter Eggli interessiert's, welche Grillstellen unter Konto 309.3190 gemeint sind.

GR Andreas Ehrat antwortet, dass es sich um die Grillstellen im Isenbühl, Oberholz und beim Rebhüsli handelt.

Urs Busenhart fragt nach der neuen Unterkunft der Asylbewerber.

GR Andreas Ehrat teilt mit, dass sie neu in einer Wohnung in der Liegenschaft Unterdorf 23 wohnen können.

Michael Mächler fragt, was mit dem Gebäude der ehemaligen Asylunterkunft gemacht wird.

GR Markus Angst erwähnt, dass diese Liegenschaft nicht im Besitz der Gemeinde Lohn ist, sondern von ihr auch nur gemietet wurde.

Herbert Brühlmann sieht nicht ein, wieso fürs alte Archiv noch neue Kästen gekauft werden müssen. Das lohnt sich ja nicht mehr.

GR Markus Angst erklärt, dass diese Kästen für die Einrichtung des neuen Archivs budgetiert wurden.

Diego Alvarez versteht nicht – ihm fehlen Informationen mangels Anwesenheit an den letzten Gemeindeversammlungen - wieso die Kosten für das neue Feuerwehrmagazin nicht durch drei geteilt wurden.

GR Markus Angst informiert, dass die geplante Entsorgung und das Archiv nur von der Gemeinde Lohn genutzt wird. Dies hat zur Folge, dass die Gemeinde Lohn diesen Kostenteil selber zu tragen hat.

Der Gemeinderat und die Rechnungsprüfungskommission beantragen der Gemeindeversammlung, die Vorschläge 2016 mit

- einem Steuerfuss von 99 % der einfachen Staatssteuer
- Kehrrechtgrundgebühren von CHF 50.00 für Ein-Personenhaushalte bzw. CHF 100.00 für Mehr-Personenhaushalte und Gewerbe gemäss Beschluss vom Mai 2009

- Preisen pro Gebührenmarke von CHF 2.20 bzw. für gewerbliche Container von CHF 35.00 / 100 kg
- Abwassergebühren gemäss Gebührenverordnung

zu genehmigen.

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Voranschlag 2016 mit 81 : 0 Stimmen.

Der Gemeinderat bedankt sich für das Vertrauen.

3. Verschiedenes

Schwerpunkte 2016

Lohn 2015

Der Neu- / Umbau Kindergarten / Turnhalle konnte vor gut einem Jahr abgeschlossen werden. Von den Gesamtkosten von CHF 3.1 Mio. sind noch CHF 50'000.00 offen, die kontrolliert werden müssen. Der Kantonsbeitrag von rund CHF 0.5 Mio. wurde noch nicht gutgeschrieben, jedoch besteht die Zusicherung seitens des Kantons, dass der Beitrag Ende November / Anfang Dezember überwiesen wird. Die RPK hat die Rechnung 2013 / 14 abgenommen.

Bau Feuerwehrmagazin / Entsorgung / Archiv

Das an der letzten Gemeindeversammlung präsentierte Budget hat sich geändert. Gemäss Vorgaben des Kantons muss der Bestand der Feuerwehr auf maximal 77 Mann / Frau reduziert werden, auf die Aussenmagazine kann verzichtet werden. Die Gemeinde Stetten hat vor, ihr Magazin aufzugeben und sich im Feuerwehrmagazin Lohn einzubringen und an den Baukosten zu beteiligen. Die Gemeindeversammlung Stetten hat Anfang Dezember darüber abzustimmen. Eine Annahme durch die Stimmberechtigten würde für die Gemeinde Lohn eine Kostenreduktion für den Feuerwehranteil bedeuten.

Im Zusammenhang mit dem Bau des Feuerwehrmagazins wird mit den beiden Nachbargemeinden eine Baukommission gegründet. Die Pläne können wie an der letzten Gemeindeversammlung präsentiert übernommen werden.

Prüfung Gemeindefusion

An der Gemeindeversammlung vom 24. November 2014 genehmigten die Stimmberechtigten den Betrag von CHF 15'000.00, damit im Jahr 2015 Abklärungen über Möglichkeiten, Sinn und Zweck einer Fusion getätigt werden können. Dieser Betrag wurde auch in den beiden Nachbargemeinden Stetten und Büttenhardt beantragt und genehmigt.

In einem ersten Schritt wurde eine Kommission aus je zwei Gemeinderatsdelegierten der drei Gemeinden gebildet. Als Aktuarin amtiert Sabrina Gohl, Gemeindeschreiberin von Stetten. Beigezogen als externen Berater hat die Kommission Herrn Dr. Christoph Tobler, Public Consulting, Arbon. Er ist seit 1999 als Berater im öffentlichen Bereich tätig. Im Kanton Schaffhausen war er involviert bei der Fusion Barzheim / Thayngen und Hemmental / Schaffhausen.

Ende August 2015 hat die erste Sitzung mit Herrn Dr. Tobler stattgefunden, zwei weitere folgten. Folgende Punkte wurden thematisiert: - Projektplan, - Grundlagen, - relevante Themen und Fakten für Vorabklärungen, Stellung zu einem möglichen Einbezug der Gemeinde Dörflingen (Anfrage wurde zwischenzeitlich sistiert, da der Gemeinderat Dörflingen die Abstimmung von Ende Februar 2016 abwarten möchte), - wesentliche Zahlen und Fakten, - mögliche Struktur einer fusionierten Gemeinde, - Skizze einer künftigen Gemeindeverwaltung, - Abschätzung der Auswirkungen einer Fusion, - Zusammenzug der Gemeindefusionen.

Anfang Januar 2016 sowie Ende Februar 2016 finden weitere Sitzungen statt, welche folgende Themen als Diskussionsgrundlage haben: - Beurteilung, Erfahrungsberichte, - Vergleich mit den alternativen Optionen (mögliche Zusammenarbeit auf anderer Ebene), - Schlussfolgerungen und Antrag, - Bereinigung Bericht. Im April 2016 wird eine gemeinsame Orientierungsversammlung stattfinden. Anschliessend wird an der Gemeindeversammlung im Mai / Juni 2016 darüber entschieden, ob konkrete Fusionsverhandlungen aufgenommen werden. Eckpunkte der Fusionsverhandlungen werden sein: - Einzugsgebiet, - Name und Wappen, - Gemeindebehörden, - Gemeindeverwaltung, - Zweckverbände, Korporation. Die möglichen Auswirkungen einer Fusion sind: - Entwicklung der Gemeinde, - Infrastruktur, - Schule, - Dorfleben, - Finanzen, Steuerfuss.

Peter Steiger erwähnt, dass im Protokoll vom 24. November 2014 steht, dass an der heutigen Gemeindeversammlung über die Vor- und Nachteile einer Fusion berichtet wird.

GP Vreni Wipf antwortet, dass die Kommission noch nicht soweit ist, um über diese Punkte informieren zu können. Detaillierte Informationen folgen wie bereits erwähnt an der Orientierungsversammlung im April 2016.

Peter Steiger findet es knapp, wenn erst im April über die Vor- und Nachteile einer Fusion informiert wird. Besser wäre gewesen, wenn heute Abend eine kurze Berichterstattung erfolgt wäre.

Armin Brühlmann bittet, nicht allzu stark auf den Regierungsrat zu hören. Die Idee, alles in einen Kanton zu drücken, ist nicht gut und nimmt dem Fusionsgedanken jegliche Chance.

GP Vreni Wipf betont, dass an der Abstimmung vom 28. Februar 2016 betreffend Strukturreform alle ihre Meinung frei äussern können.

Maria Busenhardt möchte wissen, ob der Bericht, welcher als Grundlage für die Orientierungsversammlung gilt, der Bevölkerung früh genug verteilt wird.

GP Vreni Wipf bejaht ihre Frage.

Joseph Tschirky interessiert's, ob sich denn innerhalb der Kommission bereits eine Richtung abzeichnet - ohne Zahlen zu nennen.

GP Vreni Wipf antwortet, dass sie selber überrascht ist, wie schnell sie in der Kommission vorwärts gehen und vorankommen. Der allgemeine Tenor zum Gedanken Fusion innerhalb der Gruppe ist positiv.

GP Vreni Wipf erwähnt im Zusammenhang mit dem Entlastungspaket 2014 des Kantons, dass in der Schule grössere Klassen gebildet werden müssen. Kleine Gemeinden haben jedoch keine Chance, dies zu realisieren und müssen sich deshalb zusammenschliessen. Mit einer Fusion hätten wir gute Chancen, diese Vorgabe umzusetzen. In welcher Gemeinde(n) die Schulen wären, steht noch offen. Leider werden die Auflagen des Kantons immer schwieriger und die damit verbundenen Aufgaben sind in unserem Milizsystem beinahe nicht mehr zu bewältigen.

Maria Busenhardt erwähnt, dass im Februar die Abstimmung über den Stadt-Kanton stattfindet. Könnte man nicht vorher Informationen erhalten, damit man weiss, wie man im Februar abzustimmen hat?

GP Vreni Wipf verneint, da die Kommission noch nicht soweit ist.

GR Markus Angst ergänzt, dass es sich bei dieser Abstimmung um eine Konsultativumfrage handelt.

Diego Alvarez möchte wissen, ob die Fusion dann definitiv ist, wenn an der Gemeindeversammlung vom Mai / Juni einer Fusion zugestimmt wird.

GR Markus Angst erwähnt, dass es bei der Abstimmung an der Gemeindeversammlung im Mai / Juni darum geht, dass entschieden wird, ob nun Fusionsverhandlungen aufgenommen werden sollen oder nicht.

Peter Steiger ist der Meinung, dass eine der wichtigsten Frage die Frage nach den Finanzen ist: Wird es billiger oder sogar teurer? Werden der Bevölkerung Zahlen präsentiert, die reell berechnet worden sind?

GP Vreni Wipf bejaht seine Frage.

Herbert Brühlmann möchte Armin Brühlmann unterstützen im Zusammenhang mit den Ideen des Regierungsrates. Die im Lohnemer erwähnte Kinderbetreuung (die Gemeinden werden verpflichtet, dieses Angebot einzuführen), ist viel zu teuer. Nach ein paar Jahren wird sich seiner Meinung nach der Kanton aus der Finanzierung zurückziehen und den Gemeinden alles überlassen. Wehrt euch gegen solches „Lumpenzeug“!

GP Vreni Wipf ergänzt, dass es sich um Tagesstrukturen handelt und nicht die Meinung bestehe, dass jede Gemeinde dieses Angebot unterhält. Die Idee ist, dass gewissen Gemeinden zusammen diese verlangten Tagesstrukturen anbieten. Wichtig ist, dass mit Vernunft und Augenmass auf solche Vorlagen reagiert wird.

Marcel Suter interessiert sich, ob im Jahr 2016 wieder ein Giftsammeltag geplant ist.

GR Andreas Ehrat meint, dass der nächste im Jahr 2017 stattfinden wird – im Zweijahresturnus. Der Kanton hat diese Angelegenheit an die Firma Remondis abgegeben.

GR Vreni Wipf verabschiedet GR Markus Angst, der heute das letzte Mal an der Gemeindeversammlung teilnimmt. Er hat per Ende Dezember 2015 sein Amt als Gemeinderat abgegeben. Sein Einsatz und seine Leistungen für die Gemeinde Lohn werden mit Applaus verdankt.

GR Markus Angst bedankt sich für das ihm entgegenbrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Er fordert die Anwesenden auf, Mut zu haben und sich für vakante Ämter zu melden.

Reklamationen an der Versammlungsführung werden keine angebracht.

Die Vorsitzende schliesst die Versammlung um 21.00 Uhr und bedankt sich bei den Anwesenden für ihr Erscheinen.

Die Protokollführerin

Claudia Schmid-Gebert

Das Protokoll genehmigt: 8235 Lohn, 15. Dezember 2015

Die Stimmzähler:

Susanne Brühlmann

Peter Vögtle

Manfred Rohner